

# Webseite des Jugendbüros erstrahlt in neuem Glanz

Von [Sascha von Montigny](#)

8.02.2023 um 18:14 Uhr

Die Webseite des Jugendbüros der Deutschsprachigen Gemeinschaft erstrahlt seit Montag in neuem Glanz. Am Mittwoch wurde der neue Internetauftritt offiziell vorgestellt. Außerdem gab es Einblicke in das regionale Konzept der Jugendarbeit „4You(th)“.



Die neue Webseite fasst die Angebote des Jugendbüros zielgruppengerecht zusammen. | Foto: David Hagemann

Die alte Webseite des Jugendbüros sei im Jahr 2014 entworfen und online gestellt worden. Seitdem seien „die Erwartungen fortgeschritten“, erklärte Geschäftsführerin Irene Engel während der Vorstellung des neuen Internetauftritts des Jugendbüros am Mittwoch. Demnach sei es an der Zeit gewesen, das umfangreiche Angebot der Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zielgruppengerechter und übersichtlicher zu gestalten.

„Die alte Webseite war unübersichtlich und teilweise nicht barrierefrei“, betonte Julia Duyster, die beim Jugendbüro für die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Wichtig sei, „inklusiv zu sein“. Schließlich wolle man seitens des Jugendbüros niemanden ausschließen. Diesem Grundsatz folge der neue Internetauftritt. Nach einer Ausschreibung habe das Cloth Kreativbureau den Zuschlag für die Gestaltung erhalten. In der Folge habe man eng zusammengearbeitet, um die Webseite „noch benutzerfreundlicher“ zu machen.

Julia Duyster hob hervor, dass man mit der Ansprache auf die verschiedenen Zielgruppen des Jugendbüros zugehen wolle. Das seien einerseits die Jugendlichen selbst, aber auch Jugendarbeiter oder Akteure im Bildungsbereich, die etwa EU-Anträge stellen wollen, ergänzte Irene Engel. Wichtig sei, „dass niemand lange suchen muss“, wenn er die Webseite mit einem konkreten Anliegen ansteuere.

Und das Ergebnis, das seit Montag im Internet zu finden ist, kann sich sehen lassen. So ist die Startseite des neuen Internetauftritts übersichtlich gegliedert. Die Besucher können direkt die einzelnen Sektionen, etwa Informationen über Förderprogramme, Jugendarbeit, Neuigkeiten und Termine ansteuern. Die beiden größten Programme, die sich auf dem Portal wiederfinden, sind derweil Erasmus+, was sich in die Bereiche Bildung, Jugend und Sport aufteilt, sowie das europäische Solidaritätskorps, weiß Julia Duyster zu berichten. Letzteres ist eine EU-Initiative, die es jungen Menschen ermöglicht, an Freiwilligenprojekten oder Beschäftigungsprojekten in ihrem eigenen Land oder im Ausland teilzunehmen. Neben diesen beiden Programmen sind eine Vielzahl weiterer Projekte aufgeführt, an denen sich Jugendliche beteiligen können.

Neben Hinweisen zu konkreten Terminen und Aktivitäten, die sich an Jugendliche richten, umfasst die Webseite zudem Informationen zu verschiedensten Weiterbildungen, Anträgen und grenzüberschreitenden Projekten. Des Weiteren informiert die Webseite auch über das neue Konzept der Jugendarbeit in der DG, das auf den Namen „4You(th) – Von Dir für Dich“ getauft wurde.

Dieses Konzept wurde anschließend von Robert Wiesemes, der sich im Jugendbüro für offene und mobile Jugendarbeit verantwortlich zeichnet, vorgestellt. Ausgangspunkt sei dabei die Frage gewesen, welche Art der Jugendarbeit in der heutigen Zeit sinnig sei. „Wir versuchen, Jugendliche, die Unterstützungsbedarf haben, auf verschiedenen Ebenen zu erreichen“, fasste Robert Wiesemes die Antwort des Jugendbüros auf besagte Frage

zusammen. So blieben etwa die Jugendtreffs eine wichtige Anlaufstelle für die Jugendlichen. Ferner seien begleitete Jugendräume angedacht. Wenn sich also Jugendliche bereits in Räumlichkeiten treffen würden, könnten diese in lockerer Art und Weise begleitet werden und Unterstützung erhalten. „Selbstständiges Funktionieren“ sei hier der Ansatz, der verfolgt werde. Außerdem wolle das Jugendbüro vermehrt regionale Aktivitäten anbieten und durch eine bessere Vernetzung den Austausch zwischen den Jugendarbeitern fördern. Auch die neuen Räumlichkeiten in Büllingen würden einen wichtigen Beitrag dazu leisten. Generell könne so etwa die Qualität der Arbeit verbessert werden. Auch würden mehr Jugendliche durch gezielte Angebote, Aktivitäten und Projekte erreicht. Eine weitere Säule von „4You(th)“ sei ein auf Jugendliche abgestimmtes Coaching. So würden jugendrelevante Themen herausgearbeitet und an die Jugend herangetragen. Ein erster Schritt sei mit einem „Hobbytag“ gemacht worden, berichtete Robert Wiesemes. Weitere Ideen würden zurzeit gesammelt. Generell verstehe sich das Jugendbüro als „Sprachrohr der Jugend“, fuhr er fort. Es gehe darum, auf dem Feld die Bedürfnisse der Jugendlichen zu erfragen und darauf in Form von Angeboten zu reagieren. Auch die Interessenvertretung von jungen Menschen gegenüber Politik oder Behörden spiele eine wichtige Rolle. Weitere Arbeitsfelder im Rahmen von „4You(th)“ seien die aufsuchende Arbeit im öffentlichen Raum, aber auch Einzelgespräche etwa mit Streetworkern.

Das Konzept folge auf die Anpassung des Dekretes über die Jugendarbeit von Ende vergangenen Jahres, hob Irene Engel hervor. Dabei sei ein „Kaskadenmodell“ festgehalten worden. In diesem Rahmen würde die Jugendarbeit mittlerweile in sieben der neun deutschsprachigen Gemeinden – mit Ausnahme von Eupen und Raeren – vom Jugendbüro koordiniert. Darin liege nicht zuletzt der Vorteil, dass viele Jugendarbeiter nunmehr einen einzigen Ansprechpartner hätten – und auch der Teamgedanke stehe nun noch deutlicher im Mittelpunkt. Man könne festhalten, dass die Jugendarbeit durch „4You(th)“ lokal verankert sei, aber regional handele und global denke, so Robert Wiesemes abschließend.

Weitere Informationen im Internet: [jugendbuero.be](http://jugendbuero.be)